

Vereinsnachrichten.

Die am 23. September 1876 abgehaltene Generalversammlung unsers Vereins wurde vom Vereinsvorstande Herrn E. Albert Bielz mit nachstehender Ansprache eröffnet:

Geehrte Generalversammlung.

Nach mehr als zweijähriger Unterbrechung habe ich die Ehre, Sie wieder in einer Generalversammlung unsers Vereins begrüssen zu können und willkommen zu heissen.

Wenn wir auch in der früher üblichen Zeit, im Mai des vergangenen und des laufenden Jahres zu dieser Generalversammlung zusammenzutreten durch verschiedene Umstände verhindert waren, so ist der Vereinsausschuss wie Sie zum Theil aus dem nur vor einigen Monaten ausgegebenen XXVI. Hefte oder Jahrgange unserer Verhandlungen und Mittheilungen ersehen haben, durchaus nicht unthätig gewesen, — ja es haben gerade in dem letzten Vereinsjahre sehr wichtige, auf den Bestand und die materielle Lage unsers Vereins tief eingreifende Verhandlungen sich ergeben, die, wie es so häufig im Leben zu geschehen pflegt, von anscheinend minder wichtigen Veranlassungen ihren Ausgang nahmen.

Die erste dieser Fragen, die uns so eindringlich und ernstlich beschäftigte, war die Angelegenheit unsers Vereinslokales. Sie werden sich erinnern, geehrte Anwesende, mit welcher Genugthuung mein theurer Freund und verewigter Vorgänger Carl Fuss Ihnen in der Generalversammlung vom 6. Juni 1874 an dieser Stelle die Mittheilung machen konnte, dass es unserm Vereine nun gelungen sei, in diesen Räumen, „welche durch das Wehen und Weben des edelsten hochsinnigsten Geistes, des Gouverneurs Samuel Freiherrn von Bruckenthal zu einer Stätte der Bildung gewidmet und geweiht worden sei,“ — Dank der mit der Verwaltung der Bruckenthal'schen Stiftungen betrauten ev. Kirchengemeinde von Hermannstadt um den sehr mässigen jährlichen Miethzins von 200 fl. eine bleibende und sehr anständige Stätte zu finden. Leider hat aber dieser Zustand der Sicherheit bezüglich der dauernden Unterbringung unsers Vereins in diesen imposanten Räumlichkeiten nicht lange gedauert. Der im Prozesswege angefochtene Besitz des Bruckenthal'schen Vermächtnisses und die damit erfolgte Bestellung eines Sequesters für die Verwaltung des

strittigen Fideicomiss-Vermögens hat auch die Kündigung der Miethe unsers Lokales zur Folge gehabt und nur dem schwankenden Gange des Prozesses ist es zu danken, wenn wir uns heute noch in diesem Lokale befinden. Es ist jedoch der Ausschuss mit dem Verwalter des Sequesters in Verhandlung getreten und hat die Zusicherung erhalten, dass unserm Verein wenn auch nicht das gegenwärtige, so doch in dem anstossenden Flügel dieses Hauses ein etwas beschränkteres Lokale um einen nicht viel höheren Miethzins überlassen werde, wo wir unsere Sammlungen in gedrängter Aufstellung unterbringen können. Damit ist wenigstens der Vortheil verbunden, dass wir nicht um einen weit höhern Miethzins in einen entlegenen Stadttheil unser Vereinslokale verlegen müssen.

Eine zweite wichtige Verhandlung trat noch im Laufe des letzten Vereinsjahres an uns heran, als im vorigen Herbst der Ausschuss des Vereins für siebenbürgische Landeskunde unserm Verein den Antrag machte, es solle derselbe das in seiner Reichhaltigkeit und Vollständigkeit, sowohl bezüglich der Belege zur Flora transsilvanica, als zahlreicher typischer Exemplare der allgemeinen europäischen Flora in Siebenbürgen einzig dastehende Herbar unsers verdienstvollen Mitgliedes Michael Fuss, welches um den billigen, in 3—4 Jahresraten zahlbaren Betrag von 1200 fl. zu haben sei, um so mehr für unsere Sammlungen erwerben, als die nöthigen Geldmittel durch Ueberlassung der archäologisch-numismatischen Sammlung unsers Vereins an das Baron Bruckenthal'sche Museum erlangt werden könnten und der Verein für Landeskunde selbst geneigt sei, die allenfalls benöthigte erste Zahlungsrathe gegen Rückersatz vorschussweise zu bestreiten.

Bei den hierüber gepflogenen wiederholten eindringlichen Berathungen des Ausschusses wurde zwar einhellig anerkannt, dass es nicht nur wünschenswerth, sondern unsere Pflicht sei, mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln dafür zu sorgen, dass dieses werthvolle Herbar unserm Vereine und unserm engern wissenschaftlichen Kreise erhalten bleibe, dagegen aber auch geltend gemacht:

1. Dass es unpassend erscheine, durch Verkauf eines, wenn auch dem eigentlichen Vereinszwecke ferne liegenden Theiles der vorhandenen Vereinssammlungen eine andere Sammlung zu erwerben, zumal der Verein ein ziemlich ansehnliches Herbar schon besitze; —

2. Dass nachdem die sämtlichen Vereinssammlungen für das Dahrlehen zum Ankaufe der Ackner'schen Sammlung pr. 2500 fl. an die sächsische Nationalkasse verpfändet seien, erst die Genehmigung der sächsischen Nations-Universität zu einem solchen Verkaufe, bezüglich zur Vertauschung eines Theiles des Pfandobjektes eingeholt werden müsse.

3. Dass es für unsern Verein am angemessensten wäre, dem in der letzten Generalversammlung eingebrachten und dem Ausschusse zur Begutachtung zugewiesnen Antrage gemäss, die sämtlichen Vereinssammlungen an das Baron Bruckenthal'sche Institut gegen Uebernahme der Passiven des Vereins zu übergeben, und die Institutsverwaltung dann weniger geneigt sein könnte, die von uns geforderten Gegenleistungen zu übernehmen, wenn sie schon den für sie wünschenswerthesten Theil unserer Sammlungen käuflich erworben habe;

4. Dass andererseits der von einer Seite gestellte Antrag, durch eine Sammlung von Geldbeiträgen die Kaufsumme zusammenzubringen, unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen gar keine Aussicht auf Erfolg habe und es schliesslich

5. Die Pflicht des Ausschusses sei, vor dem Eingehen auf ein solches, die Kräfte unsers Vereines weit übersteigendes Kaufgeschäft Mittel und Wege ausfindig zu machen, wie das schon wieder bis zur Höhe von mehr als 1500 fl. angewachsene Defizit des Vereins gedeckt werden könne, damit der Verein die dafür jährlich zu zahlenden Zinsen von fast 94 fl. erspare und diesen Betrag den eigentlichen Vereinszwecken nutzbringend machen könne.

Die diesfälligen Berathungen des Ausschusses führten endlich zu dem Beschlusse, sich zunächst an die Verwaltung des Baron Bruckenthal'schen Museums mit dem Antrage zu wenden, es wolle dieselbe unsere sämtlichen Vereinssammlungen mit dem darauf lastenden Pfandrechte, dann mit der Verpflichtung übernehmen, dieselben in zweckmässiger Aufstellung der öffentlichen Benützung und insbesondere den Mitgliedern unsers Vereins zugänglich zu machen, einen eignen Custos und Diener für dieselben anzustellen und zu besolden, dem Verein ein Versammlungslokale einzuräumen und schliesslich das Dahrlehen unsers Vereins pr. 1250 fl. an den hiesigen Vorschussverein zu berichtigen, damit die Zinsen der dort versetzten Staatspapiere wieder für unsere Vereinszwecke flüssig werden mögen.

Dieser in genauer umschriebener und begründeter Form bei der Bruckenthal'schen Instituts-Verwaltung eingebrachte Antrag wurde von letzterer mit Rücksicht auf die mittlerweile eingetretene Sequestration des Baron Bruckenthal'schen Fideicommissvermögens, wozu auch das Haus gehört, in dem das Museum sich befindet, abgelehnt, dagegen aber von derselben die Geneigtheit an den Tag gelegt, die archäologisch-numismatische Sammlung unsers Vereins anzukaufen.

So wenig dieser Verkauf ursprünglich in unserer Absicht lag, — so wenig wir uns damit dem Abschlusse der ursprünglich angeregten Verhandlung wegen bleibender Unterbringung unserer sämtlichen Sammlungen unter Befreiung von den dafür jährlich erforderlichen bedeutenden Auslagen, — sowie bezüglich des

Ankaufes des F u s s'schen Herbars näherten, — so überwog doch die während dieser Verhandlung in uns Allen zur Geltung gelangte Ueberzeugung von der mislichen finanziellen Lage unsers Vereins bei der von Jahr zu Jahr abnehmenden Zahl seiner Mitglieder, zumal die Schwierigkeit nach der Kündigung unsers gegenwärtigen Vereinslokales eine genügend grosse Lokalität zur Unterbringung unserer sämtlichen Sammlungen aufzubringen, auch diesfalls eine Einschränkung gebieterisch erheischte.

Der Ausschuss sah sich daher veranlasst, mit dem Curatorium des Baron Bruckenthal'schen Museums in die Verhandlung wegen des Verkaufes unserer archäologisch - numismatischen Sammlungen vorbehaltlich der Genehmigung der löbl. Generalversammlung einzutreten, und wird diese Angelegenheit, wie Ihnen bereits in der Einladung bekannt gegeben wurde, den zweiten Programmpunkt unserer heutigen Tagesordnung bilden.

Diese nämliche Verhandlung und die dabei zu Tage getretene Ueberzeugung von der täglich mislicher werdenden finanziellen Lage unsers Vereins führte aber den Ausschuss über Antrag unsers geehrten Mitgliedes Dr. G. A. Kayser zu dem Beschlusse, durch eine an alle Freunde unserer Wissenschaft und der gemeinnützigen Bestrebungen unsers Vereins gerichtete Zuschrift dieselben zur Unterstützung dieses Vereines durch ihren Beitritt aufzufordern. Dieses Schreiben*), welches

* Dasselbe lautet:

Der siebenbürgische Verein für Naturwissenschaften zu Hermannstadt beehrt sich hiermit, Ihnen nachstehende Zeilen mit dem höflichen Ersuchen zu übermitteln, Sie wollten dieselben gefälligst einer geneigten Berücksichtigung würdigen.

„Im Zeitalter der Eisenbahnen und Telegraphen dürfte es wohl kaum erforderlich sein, auf die hohe Bedeutung der Naturwissenschaften für Entwicklung menschlicher Cultur und des materiellen Wohles der Völker insbesondere hinzuweisen.

Zu den Instituten, welche für Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse thätig sind, gehören die naturwissenschaftlichen Vereine.

Es ist nun gewiss eine erfreuliche Thatsache, dass auch in unserer Mitte seit 28 Jahren schon ein derartiger Verein besteht, der in dieser Zeit trotz der Ungunst der Verhältnisse und der Unzulänglichkeit der Mittel, doch eine der Anerkennung werthe Thätigkeit entwickelt hat, welche grossentheils durch die von hoher Begeisterung für die Wissenschaft getragene, eifrige Theilnahme mehrerer ihrer hervorragenden Mitglieder an der Förderung der naturwissenschaftlichen Erkenntniss unseres Vaterlandes, so wie an der Verbeitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse unter ihren Mitbürgern, bewirkt wurde.

Dieser erfreuliche Umstand kann am besten gewürdigt werden, wenn man einen Blick auf die Thätigkeit des Vereines in diesen 28 Jahren wirft. In seiner jährlich im Drucke herausgegebenen Zeitschrift, finden wir, abgesehn von den kleineren Mittheilungen, die unter den Vereinsnachrichten enthalten sind, 317 wissenschaftliche Arbeiten, von 74 Verfassern, veröffentlicht, worunter eine grosse Anzahl, welche die naturwissenschaftliche Kenntniss Siebenbürgens in massgebender Weise förderten. Durch eignes Sammeln, durch Schenkung, Kauf und Tausch wurden ausgezeichnete, auf 14000 Gulden geschätzte Sammlungen er-

ich Ihnen hier vorzulegen die Ehre habe, enthielt am Schlusse die Aufforderung durch Fertigung einer mitfolgenden, gehörig vordruckten Post-Correspondenzkarte den Beitritt als ordentliches zahlendes Mitglied unsers Vereins und eventuell auch den Wunsch bezüglich der Ausfertigung eines Vereinsdiploms dem Ausschusse bekannt zu geben.

Diese in mehr als 200 Exemplaren versendeten Aufforderungsschreiben hatten das überraschend erfreuliche Ergebniss, dass über 70 neue Mitglieder mit einem Jahresbeitrage von mehr als 200 Gulden beitraten und ausserdem 18 Derselben sich zur Entrichtung der Diplomtaxe zusammen mit 36 Gulden verpflichteten, so dass uns hierdurch wenigstens für das nächste Jahr eine Mehreinnahme von 250 fl. gesichert ist. Die Namen dieser neueingetretenen Mitglieder wurden bereits in das Mitglieder-Verzeichniss unsers Vereins aufgenommen, welches diesem Jahrgange unserer Verhandlungen und Mittheilungen beigegeben ist.

Dem Vereine für siebenbürgische Landeskunde musste aber mit Bedauern und unter Hinweisung auf unsere mislichen finanziellen Verhältnisse und die Nothwendigkeit, bei einer Veräusserung unserer archäologisch-numismatischen Sammlung den Erlös dafür zur Tilgung der uns drückenden Schulden zu verwenden, die Mittheilung gemacht werden, dass sich unser

worben, die eine wahre Zierde unseres Vaterlandes genannt werden können. Einige selbständige Werke, wie z. B. die vom ausgezeichneten Vereinsmitgliede Herrn Michael Fuss verfasste Flora Siebenbürgens, wurden herausgegeben und an der Herausgabe anderer Werke mitgewirkt. Die Benützung der Sammlungen durch die eigenen Mitglieder und die Schüler der hiesigen Lehranstalten; dann die Besichtigung derselben durch das Publicum wurde durch zweckmässige Aufstellung derselben ermöglicht. Die wissenschaftliche Förderung und Anregung mit steter Berücksichtigung der ökonomischtechnischen Beziehungen in den bei den Vereinsversammlungen gehaltenen theils fachwissenschaftlichen, theils allgemein verständlichen Vorträgen wurde angestrebt.

Zur Vervollständigung des Bildes dieser Thätigkeit dürfte wohl noch die nachstehende Uebersicht über den Stand der Vereinsammlungen vorzugsweise geeignet erscheinen.

Diese Sammlungen bestehn aus folgenden Abtheilungen, als:

- a) einer zoologischen Sammlung, ausser mehreren Säugethieren, etwa 700 Vögel, fast alle in Siebenbürgen vorkommenden Arten und viele Eier derselben, die meisten in unserm Lande lebenden Reptilien, Amphibien und Fische; dann 6000 Käfer, 200 Schmetterlinge, 900 Conchylien, und viele Thiere anderer Ordnungen enthaltend.
- b) einer mineralogischen Sammlung, welche 300 grössere Schaustücke, dann die systematisch geordnete Sammlung von etwa 2600 Nummern enthält.
- c) der geognostischen Sammlung, welche die verschiedenen Localitäten in geographischer Reihenfolge geordnet darstellt, in technischer Beziehung als fast vollständiges Repertorium der daselbst vorkommenden Stein- und Erdarten besonders wichtig ist und aus 5000 Stücken besteht.
- d) der palaeontologischen Sammlung, mit 150 grössern Schaustücken, 143 Resten vorweltlicher Säugethiere, dann 1337 ausländischen und 1400 siebenbürgischen Petrefacten.

Verein nicht in der Lage befinde, das Fuss'sche Herbar anzukaufen. In Folge dieser Erklärung wurde nun dort der Beschluss gefasst, nachdem man durch Auszahlung der ersten Raten des Kaufschillings an M. Fuss diese Ankaufsverhandlung bereits in die Hand genommen habe, die deutschen Gymnasien Siebenbürgens aufzufordern, sich bei dem Ankaufe je eines Theils des mit Rücksicht auf die zahlreichen Dupletten nach der Erklärung des Verkäufers leicht in 5 bis 7 Sammlungen zu zerlegenden Herbars zu betheiligen, wobei der Verein für siebenbürgische Landeskunde den einzelnen Abnehmern diesen Ankauf selbst durch Bewilligung einer längern Zahlungsfrist erleichtern werde.

Als mit Bezug auf diesen Beschluss des Landeskundevereins in unserm Ausschusse der Antrag gestellt wurde, es solle unser Verein bei jenen so überaus günstigen Zahlungsbedingungen und der Möglichkeit, bei Abnahme eines Theiles des Fuss'schen Herbars um 200 fl. unser Vereinsherbar wesentlich zu ergänzen, sich zu dem Ankaufe eines solchen Siebentheiles jenes Herbars gegen Abzahlung des Kaufschillings in 10 Jahresraten bereit erklären, fand dieser Vorschlag mit Rücksicht auf unsere beschränkte pekuniäre Lage zwar nicht allgemeine Billigung rief jedoch den hochherzigen Antrag eines anwesenden Gönners unsers Vereins hervor, dass er durch 10 Jahre hindurch dem Vereine zum Ankaufe eines Theiles des Fuss'schen Herbars den jährlichen

-
- e) der ausgezeichneten ethnographischen Sammlung, wozu nicht nur die Binder'sche Sammlung, von Gegenständen aus Afrika, welche eine der bedeutendsten derartigen Sammlungen des europäischen Continentes bildet und 1863 von dem berühmten Afrikareisenden Heinrich Barth auf 10000 Gulden geschätzt wurde, sondern auch die Breckner'sche Sammlung von ostasiatischen Gegenständen gehört.
 - f) einer Sammlung von Alterthümern und Münzen, meist römischen Ursprungs.
 - g) einer Pflanzensammlung von 8000 Arten in 9000 Exemplaren.
 - h) der werthvollen Bibliothek, beiläufig 3500 Bände und Hefte enthaltend.

Die Beschaffung dieser Sammlungen kann wohl auch als ein anerkennungs-werthes Zeichen der erspriesslichen Thätigkeit des Vereins angesehen werden. Es wird derselbe aber in dankbarster Weise stets eingedenk bleiben müssen der Hauptförderer seiner Bestrebungen, jener edelsinnigen Männer und Frauen die durch ihre werthvollen Schenkungen diese Sammlungen in so grossartigem Masse vermehrten; dann der sächs. Nationsuniversität und des Vereins für Landeskunde, die den Ankauf der ausgezeichneten Ackner'schen Sammlung für den Verein ermöglichten; ferner der hohen Regierung, des Sparcassaverains, der Stadtcommunität, die durch Geldunterstützung, und der vielen hochherzigen Männer, die durch höhere Geldbeträge und Vermächtnisse oder durch Schenkungen zur Förderung der Vereinszwecke in so namhafter Weise beigetragen haben.

Diese erhebende Thatsache spricht aber auch für die würdigende Anerkennung, deren die Thätigkeit des Vereins mit der Zeit immer mehr theilhaftig wurde und die sich vorzüglich auch darin ausspricht, dass 110 wissenschaftliche Anstalten und Vereine mit demselben in Verkehr getreten sind. Darunter so bedeutende, wie die Academien der Wissenschaften in London, Wien, Berlin, München, Mailand, dann die Academie zu Boston und das Smithsonicon Institut in Amerika, wodurch der Bibliothek jährlich etwa 200 Bände und Hefte im Tausche zufließen. Auch muss noch bemerkt werden, dass auf der Wiener

Beitrag von 20 fl. widmen wolle, welcher Antrag selbstverständlich von dem Ausschusse mit dem Ausdruck des verbindlichsten Dankes entgegen genommen wurde und hiemit auch der hochgeehrten Generalversammlung mit dem Beifügen zur Kenntniss gebracht wird, dass der Ausschuss sich mit dem löblichen Verein für siebenbürgische Landeskunde wegen Ueberlassung eines solchen Theiles des F u s s'schen Herbars ins Einvernehmen gesetzt habe.

Zum Schlusse muss ich noch erwähnen, dass unser Verein im Anfange des vorigen Jahres das Anerkennungs-Diplom der Wiener Weltausstellung vom Jahre 1873 für seine wissenschaftlichen Leistungen zugestellt erhielt, — dass er sich bei dem 50-jährigen Doktorjubiläum des verdienstvollen Professors an der Berliner Universität H. W. Dowe am 4. März l. J. und beim Feste des 25-jährigen Bestandes der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien am 8. April l. J. durch entsprechende Zuschriften betheiligt, dann dass in Folge einer Einladung des Vorbereitungs-Comitees des IX. internationalen statistischen Congresses, der diesmal vom 1. bis 7. September l. J. in unserer Hauptstadt Budapest tagte, da der gleichfalls als Vertreter unsers Vereins angemeldete Vereinsvorstand dienstlich verhindert wurde, unser Herr Sekretär es bereitwilligst unternahm, auf seine Kosten die Reise dahin zu unternehmen und uns bei jenem Congress würdig zu vertreten.

Weltausstellung der Thätigkeit des Vereines eine lobenswerthe Erwähnung zuerkannt wurde.

Mit Recht kann der Verein als ein Institut zur Förderung der Cultur des Landes angesehen werden und es sollte jedenfalls ein pflichtgemässes eifriges Bestreben unserer Mitbürger sein, eine solche Anstalt nicht sinken zu lassen, sondern durch Beschaffung der Mittel zum Bestande und zur erspriesslichen Thätigkeit derselben auf die wirksamste Weise beizutragen. Der Bestand des Vereines hängt aber vorzugsweise von dem Beitritte einer entsprechenden Anzahl von Mitgliedern ab, welche wissenschaftlich oder durch Geldmittel die Interessen des Vereines fördern helfen.

Auf eine Hilfe des Staates ist unter den jetzigen Verhältnissen wohl auf lange Zeit nicht zu rechnen, auf die hochherzige Unterstützung einiger Vereine und der Stadt hofft der Verein zwar noch zählen zu können, doch diese genügt nicht, und es wird in Zukunft die Erhaltung der Sammlungen und der weitere Bestand des Vereines, wie die Förderung einer erspriesslichen Thätigkeit desselben nur dann ermöglicht werden können, wenn eine entsprechendere Anzahl von Mitgliedern ihm beitrith.“

Es ist nun die Ueberzeugung der Vereinsleitung, dass die Erkenntniss der culturellen Bedeutung der Sammlungen und der Gemeinnützigkeit des Strebens dieses Vereines, dann der Nothwendigkeit und Pflicht ein solches dem Lande und der Stadt zur Ehre und Zierde gereichende Institut aufrecht zu erhalten, wohl alle Mitbürger und Freunde wissenschaftlichen Strebens, die an der Hebung der Volksbildung und des daraus hervorgehenden Volkswohles einen warmen Antheil nehmen, veranlassen werde, es gleichsam als einen Ehrenpunkt und eine patriotische Pflicht anzusehn, den wegen Unzulänglichkeit der Mitgliederzahl möglichen Verfall dieses öffentlichen gemeinnützigen Institutes durch ihren Beitritt

Nachdem ich Ihnen sonach eine allgemeine Uebersicht des Standes unserer Vereins-Angelegenheiten gegeben, erkläre ich hiemit die diesjährige Generalversammlung unsers Vereins für eröffnet und ersuche, den Herrn Vereinssekretär sowohl, als die Herrn Custoden unserer Sammlungen ihre besondern Berichte zu erstatten und schliesslich auch den Herrn Vereinskassier die Jahresrechnung über das abgelaufene Vereinsjahr sowohl, als den Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Vereinsjahres der hochgeehrten Generalversammlung vorzulegen.

Der Vereinssekretär M. Schuster berichtete
Löbliche Generalversammlung!

Der Mitgliederstand war mit 1875, wie Sie aus dem gedruckten 26. Jahrgang unserer Verhandlungen und Mittheilungen entnehmen können, folgender:

Ehrenmitglieder	.	.	.	22
Korrespondirende Mitglieder	.	.	.	41
Ordentliche Mitglieder	.	.	.	141
zusammen	.	.	.	204.

Seit der Zeit haben sich folgende Veränderungen ergeben:
Gestorben ist das Ehrenmitglied **Emerich Graf von Mikó**, k. k. geheimer Rath in Klausenburg, der um die vaterländische Wissenschaft hochverdiente Mann, der auch unserm Vereine seine Unterstützung wiederholt in liberalster Weise angedeihen liess. Gesegnet wird in unserm Vereine sein Andenken für

zu demselben zu verhindern und so durch ihre Geld- oder wissenschaftliche Unterstützung zur Erhaltung und kräftigen Fortentwicklung desselben beizutragen.

In Folge dieser Ueberzeugung beehrt sich die gefertigte Vereinsleitung von Ihrem Gemeinsinn überzeugt, Sie höflichst einzuladen, mit dem Beitrage von jährlich 3 fl. 40 kr., dem Vereine beizutreten. Durch dieses kleine Opfer können Sie ein gemeinnütziges Institut, welches zur Erhöhung der Werthschätzung der Culturstufe des Landes und der Stadt beiträgt, diesen zur Ehre gereicht und eine Zierde derselben ist, erhalten helfen, wie auch an der Ermöglichung der Erfüllung seiner schönen und wichtigen Aufgabe, der culturellen Hebung des Volkes Antheil haben.

Der Verein wird es sich zur Ehre schätzen und zur angenehmen Pflicht machen Ihnen jährlich seine Druckschriften zu übermitteln und auch Ihren werthen Namen, in das dem Jahresbericht beigefügte Mitgliederverzeichnis aufzunehmen.

Um Letzteres ehestens genau feststellen zu können werden Sie hiemit freundlichst ersucht, auf der beiliegenden Postkarte, um deren gefällige Rücksendung wir in jedem Falle bitten, Ihre geehrte Willensmeinung gütigst mittheilen und im Falle des Beitrittes mit Rücksicht auf das zur Veröffentlichung bestimmte Mitgliederverzeichnis den genauen Namen, Titel und Charakter angeben zu wollen. (Sollte die Ausfertigung eines Diploms nicht gewünscht werden, so wäre blos der letzte Absatz, — im Falle aber der Beitritt zum Vereine überhaupt nicht genehm wäre, die ganze Rückseite der Correspondenzkarte einfach zu durchstreichen).

Hermannstadt, 19. Juni 1876.

immer bleiben. Ehren wir sein Andenken durch Erheben von unsern Sitzen.

Beigetreten sind dem Vereine in dieser Zeit, wie bereits vom Herrn Vorstand erwähnt wurde, 70 ordentliche Mitglieder; so dass wir jetzt folgenden Mitgliederstand haben:

Ehrenmitglieder	.	.	21
Korrespondirende Mitglieder	.	.	41
Ordentliche Mitglieder	.	.	211
zusammen			273.

Wir haben somit gegen den Schluss des Vorjahres eine Zunahme von 69 Mitgliedern. Diese Zahl wird jedenfalls noch wachsen.

Im Schriftenaustausch standen wir mit Ende 1875 mit 110 wissenschaftlichen Körperschaften des In- und Auslandes. Seither wurde der Schriftenaustausch noch mit folgenden 2 Vereinen angebahnt:

1. mit der Afrikanischen Gesellschaft in Baden bei Wien;
 2. mit dem akademisch-naturwissenschaftlichen Vereine in Gratz,
- so dass wir gegenwärtig mit 112 wissenschaftlichen Körperschaften des In- und Auslandes in Verkehr stehen.

Von diesen wissenschaftlichen Körperschaften und Vereinen sind im Laufe des Jahres 1876 folgende Bücher und Druckschriften an unsern Verein eingelangt:

- Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde. N. F. 12. Bd. III. Heft. 13. Bd. I.
- Mathematische Abhandlungen der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1874.
- Atti della Società toscana di Scienze naturali in Pisa. Vol. I. Fasc. 3^o. Vol. II. Fasc. 1.
- Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. 29. Jahr, 1875.
- Atti della Società Veneto-Trentina di Scienze Naturali residente in Padova. Volume III. Fascicolo II.
- Atti dell' Accademia Gioenia di Scienze Naturali di Catania. Serie terza. Tomo VI. e IX.
- Atti della Società Italiana di Scienze Naturali di Milano. Volume XVII. Fasc. IV. Vol. XVIII. Fasc. I. II. III. IV.
- Archivos do Museu National da Rio de Janeiro. Vol. I. 1^o Trimestre 1876.
- Amusat Fils, A Dr. Memoires sur la Galvanocaustique Thermique. Paris 1876 (Geschenk des Verfassers).
- Bollettino della Società Adriatica di Scienze naturali in Trieste. Trieste 1875, Nr. 6—7. 1876, Nr. 2.
- Bullettino meteorologico dell' Osservatorio del R. Collegio Carlo Alberto in Moncalieri Vol. VII. Nr. 7. 8. 10. 11. 12. Vol. IX. Nr. 10. 11. 12. Vol. X. Nr. 1. 3. 5. 6. 7.

- Dreiundzwanzigster Bericht des naturhistorischen Vereins in Augsburg.
- Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. VIII. Jahrg. Nr. 1—12. IX. Jahrg. Nr. 1—12.
- Bollettino della Società Geografica. Anno X. Serie II. Vol. XIII. Fasc. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Vol. XII. Fasc. 10—12.
- Bulletin de la Société impériale des Naturalistes de Moscou. Année 1875, Nr. 3. 4. Année 1876, Nr. 1. 2.
- Zehnter Bericht des naturhistorischen Vereins in Passau für die Jahre 1871—1874.
- Fünfzehnter Rechenschaftsbericht des Vorarlberger Museumsvereins in Bregenz für 1874.
- Berichte über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. B. Bd. VI. Heft IV.
- Bullettino nautico e geographico di Roma. Volume sesto.
- Vierter Bericht des Vereins für Naturkunde in Fulda.
- Blytt A. Bidrag til Kundskaben om Vegetationen paa Nowaja Semlja, Maigatschöen og ved Jugorstraedet. (Von der k. norw. Universität in Christiania).
- Fünftter Bericht des botanischen Vereines in Landshut.
- Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft für 1874/5.
- Neunter und Zehnter Bericht der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg.
- Fünfzehnter Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Giessen.
- Dreiunddreissigster und vierunddreissigster Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. Linz, 1875 und 1876.
- Corrispondenza scientifica in Roma. Volume ottavo. Nr. 27. 28.
- Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg. 29. Jahrgang.
- Collett Robert. Remarks on the Ornithology of Northern Norway. (Von der k. norw. Universität in Christiania).
- Catalog der Ausstellungs-Gegenstände bei der Wiener Weltausstellung 1873 der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien, 2 Exemplare. (Geschenk der genannten Anstalt).
- A magyar kir. földtani intézet évkönyve. IV. kötet. II. III. és IV. füzet.
- A magyar földtani intézet könyvtárának czimjegyzéke.
- Die arsenhaltigen Eisensäuerlinge von Val Sinestra bei Sins (Unter-Engadin) analysirt von Dr. August Husemann, Prof. in Chur, nebst einigen begleitenden Bemerkungen von Dr. E. Killias, Badearzt von Tarasp. Veröffentlicht im Auftrage der Gemeinde Sins. Chur 1876.
- Favaro Antonio. Intorno ad alcuni studi del Dr. Schmidt sui terremoti. Firenze 1876. (Geschenk des Verfassers).
- Favaro Antonio. Di alcuni fenomeni che accompagnano i terremoti. Firenze 1876. (Geschenk des Verfassers).

- Favaro Antonio. Nuovi studi ai mezzi usati dagliantichi per attenuare le dissastrose conseguenze dei terremoti. Firenze 1875. (Geschenk des Verfassers).
- Favaro Antonio. Intorno ad un recente lavoro del Dr. Cantor sugli agrimensori romani. (Geschenk des Verfassers).
- Derselbe. Intorno al probabile autore di una predizione di terremoto riferita da Petrarca. (Geschenk des Verfassers).
- Derselbe. Intorno ad uno scritto su andaló di Negro pubblicato da D. B. Boncompagni. (Geschenk des Verfassers).
- Derselbe. Sopra due nuovi sismometri. (Geschenk des Verfassers).
- Friele Herman. Oversigt over de i Bergens Omegn forekommende skaldaekte Mollusker. (Von der k. norw. Universität in Christiania).
- Dreiundzwanzigster und vierundzwanzigster Jahresbericht der naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover.
- Fünfter Jahresbericht der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Chemnitz.
- Phanerogamen Flora von Chemnitz und Umgegend.
- Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge. XIX. Jahrgang.
- Siebenter Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Ens in Linz.
- Jahresbericht des physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. für 1874—1875.
- Trece izviesce o kr. Gospodarskom i sumarskom učilistu i Ratarnici u Krizevcih za skolske godine 1869/70 do 1875/76.
- Földtani Közlöny. V. évfolyam (1875). 10. 12. szám. VI. évfolyam (1876) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- Katalog der Bibliothek des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den köngl. preussischen Staaten.
- Kjerulf Prof. Theodor. Om skuringsmauker glacialformationen oy terrasser samt om grundfjeldets og sparagmitfjeldets maegtighed i Norge. I. Grundfjeldet. II. Sparagmitfjeldet. (Von der k. norw. Universität in Christiania).
- Leopoldina, amtliches Organ der kais. leop.-carol. deutschen Akademie der Naturforscher. Jahrg. 1875. Heft XI. Nr. 23. 24. Jahrg. 1876. Heft XII. Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 21. 22.
- Lotos, Zeitschrift für Naturwissenschaften. XXV. Jahrgang 1875 November, Dezember.
- Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Jahrg. 1875.
- Monatsbericht der k. preus. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 1875. September, Oktober, November, Dezember. 1876. Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August.
- Erdélyi Muzeum. III. évfolyam. 1876, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.
- Mittheilungen des Vereines der Aerzte in Steiermark. XII. Jahrg.

- Monatsschrift des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preuss. Staaten. 18. Jahrg.
- Mittheilungen der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zu Brünn. 25. Jahrg.
- Note sur les Mollusques de la Formation post-pliocène de l' Academie, Par G. F. Matthew, traduction du manuscrit anglais par Armand Thielens. Bruxelles.
- Erdélyi Muzeum egylet évkönyvei. Uj-folyam. Sz. 3. 4. 5. 6.
- Memorie dell' Accademia d' Agricoltura Arti e Commercio di Verona. Volume LXII. della Serie II. Fasc. I. e II. Volume LXIII. della Serie II. Fasc. I.
- Neues Lausitzisches Magazin. 52. Bd. 1. Heft.
- Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien 1875. XVIII. Bd.
- Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern.
- Memorie del reale Istituto Lombardo di Scienze e Lettere Vol. XIII. IV. della serie III. Fasc. II.
- Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. XVI. Vereinsjahr I. Heft.
- Mémoires de la Société National des Sciences Naturelles de Cherbourg. Tome XIX.
- Memorie del reg. Istituto Ven. di Scienze, Lettere ed Arti. Vol. XIX. Parte I. II. e III.
- Proceedings of the Royal Society of London. Vol. XXII. Nr. 151—155. Vol. XXIII. Nr. 156—163.
- Zweites Programm der Gewerbeschule zu Bistritz in Siebenbürgen. 1875/76. (Geschenk der Direktion).
- Procès-verbaux des séances de la Société Malacologique de Belgique. Tome V.
- Rendiconti. Reale Istituto Lombardo di Scienze e Lettere. Serie II. Vol. VII. Fasc. XVII—XX. Vol. VIII. Fasc. I—XX.
- Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. 1875, Januar—Dezember. 1876, Januar—Juni.
- Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg. Vierzehnter Jahrg. 1. und 2. Abth. und 15. Jahrg. 1. und 2. Abth.
- Sitzungsberichte der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst aus dem Jahre 1874, 1875.
- Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. 1874. I. Abth. Nr. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10; 1875. I. Abth. 1—5
 „ II. „ „ 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10; „ II. „ 1—5
 „ III. „ „ 1—5. 6/7. 8. 9. 10; „ III. „ 1. 2.
- The Royal Society. 30 th. November 1874. (London).
- Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. 16. Bd.
- Sitzungsberichte der math.-physikalischen Klasse der k. bair. Akademie der Wissenschaften zu München 1876, Heft I.

- Sars G. O. Bidrag til Kundskaben om Dyrelivet paa vore Havbanker. (Von der k. norw. Universität in Christiania).
- Siebke H. Enumeratio insectorum Norvegicorum Fasciculus I. (Von der k. norw. Universität in Christiania).
- Sexe S. A. Jaettegryder og gamle strandlinier i fast Klippe. (Von der k. norw. Universität in Christiania).
- Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg. 16. Jahrg. II. Abth. 17. Jahrg. I. Abth.
- Topographie von Niederösterreich. (Geschenk vom Vereine für Landeskunde für Niederösterreich) VIII. IX. Heft.
- Philosophical Transactions of the royal Society of London. For the Year MDCCLXXIV. Vol. 164. Part I. and II. For the Year 1875. Vol. 165. Part I.
- Thielens Armand. Voyage en Italie et en France. Mai—Juni 1874. (Geschenk des Verfassers).
- Verhandlungen der k. k. geol. Reichsanstalt. 1875. Nr. 16. 17. 18. 1876. Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.
- Vest Wilhelm von, Ueber die Genera Adacna, Monadacna und Didacna Eichwald und deren Stellung im System. (Geschenk des Verfassers).
- Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preuss. Rheinlande und Westphalens. 3. F. 10. Jahrg. 4. F. 1. 2. Jahrg.
- Verhandlungen des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg. 17. Jahrg. Berlin 1875.
- Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. XXV. Band.
- Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg. II. Band.
- Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn. XIII. Bd.
- Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Andermatt. 53. Jahresversammlung.
- Fest-Versammlung am 8. April 1876 zur Feier des 25-jährigen Bestandes der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft. Wien, 1876.
- Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. XXVII. Bd. 3. und 4. Heft. XXVII. Bd. 1. und 2. Heft.
- Entomologische Zeitung. Herausgegeben vom entomologischen Vereine zu Stettin. 35. und 36. Jahrg.
- Zeitschrift für die Gesammten Naturwissenschaften. Dr. C. G. Giebel. N. F. Band XII. Juli—Dezember.
- Zeitschrift für Entomologie. Herausgegeben vom Verein für schlesische Insectenkunde zu Breslau. N. F. 5. Heft.
- Zusammen 100 Bücher und Druckschriften.

Die Berichte der Kustoden über den Stand der Vereins-sammlungen werden mit dem Ausdrucke des verbindlichsten Dankes zur Kenntniss genommen.

Der nachstehende vom Vereinssekretär im Namen des erkrankten Vereinskassiers vorgetragene Voranschlag für 1876/7 wird mit dem Beschlusse genehmigt, dass künftig eine Honorirung der Arbeiten in den Verhandlungen und Mittheilungen stattzufinden habe und für je einen Druckbogen 16 fl. Honorar zu zahlen sei, — dass ferner ein etwa sich ergebender Kassarest zur Schuldentilgung verwendet werden solle.

Voranschlag für das Vereinsjahr 1876/7.

A u s g a b e n.		fl.	kr.
Für Miethe vom 1. Mai 1876 bis letzten April 1877		240	—
„ Druckkosten der Vereinsschriften und zwar:			
aus dem Vereinsjahr 1873/4	30 fl. — kr.		
„ „ „ 1874/5	164 „ 50 „		
„ „ „ 1875/6	188 „ — „		
Zusammen also im Betrage von 382 fl. 50 kr.			
an einjähriger Abschlagszahlung		100	—
dto. pro 1876/7		160	—
„ sonstige Drucksorten		10	—
„ lithographische Arbeiten		32	—
„ Honorar für in die Vereinsschriften gelieferte Arbeiten		160	—
„ Auslagen zu der Forschung des Gebietes von Hermannstadt		100	—
„ Interessen an den Vorschuss-Verein		60	—
„ Assekuranz der Sammlungen		11	99
„ Regie-Auslagen		50	—
„ Lohn dem Vereinsdiener		60	—
„ Beleuchtung und Beheizung des Vereinslokales		20	—
„ Begleichung der Rechnung Samuel Filtsch		8	07
„ Uebersiedlung		20	—
„ die 3. Rate für den im Vereinsjahr 1874/5 angekauften Glaskasten		10	—
Summe der Ausgaben		952	06
E i n n a h m e n.		fl.	kr.
An Kassarest aus dem vorigen Jahre 1875/6		92	71
„ Jahresbeiträgen von 124 Vereinsmitgliedern		418	80
„ rückständigen Jahresbeiträgen von 10 Vereinsmitgliedern (wovon 5 Mitglieder zweifelhaft)		34	—
„ Diplomatzen von 22 Mitgliedern		44	—
„ Jahresbeiträgen von 73 neu eingetretenen Mitglied.		248	20
„ Interessen von den Staats- und Werthpapieren		81	68
„ Subvention aus der hiesigen Sparkassa		100	—
„ „ „ „ Stadtkassa		100	—
Summe der Einnahmen		1119	39

B i l a n z

fl. kr.

der Summe der Ausgaben mit	952 06
entgegengehalten die Summe der Einnahmen mit . .	119 39
bleibt ein baarer Rest .	167 33

Ueber Vorschlag des Vereinssekretärs beschliesst die Generalversammlung einstimmig den berühmten Naturforscher Charles Darwin aus Anlass seines am 12. Februar 1877 erfolgenden 69. Geburtstages zum Ehrenmitgliede dieses Vereines zu wählen.

Der vom Ausschuss gestellte Antrag auf Verkauf der archäologisch-numismatischen Sammlung an das Baron Samuel Brukenthal'sche Museum um den Betrag von 1300 fl. wird nach längerer Verhandlung mit Stimmenmehrheit angenommen und der Ausschuss mit der Durchführung dieses Beschlusses betraut.

Aus der hierauf vorgenommenen Neuwahl des Ausschusses gehen als gewählt hervor, als:

Vorstand: **E. A. Bielz**, k. Schulinspektor;

Vorstands-Stellvertreter: **Moritz Guist**, Gymnasialdirektor;

Sekretär: **Martin Schuster**, Professor;

Bibliothekar: **Rudolf Severinus**, Professor;

Kassier: **Wilhelm Platz**, Apotheker;

Kustoden: **Julius Conrad**, Professor; **Karl Henrich**, Apotheker;

Karl Riess, pens. k. Polizeikommissär; **Ludwig Reissenberger**, Professor; **Johann Georg Göbbel**, Fabriksdirektor; **Johann Thiess**, Lehrer;

Ausschuss-Mitglieder: **Dr. Georg Dan. Teutsch**, Superintendent;

Dr. Gust. Adolf Kayser, Apotheker; **Michael Fuss**, ev. Pfarrer

A. B. in Gierlsau; **Ludwig Neugeboren**, ev. Pfarrer A. B.

in Freck; **Michael Salzer**, ev. Pfarrer A. B. in BIRTHÄLM;

Samuel Jickeli, k. Ingenieur in Marmaros-Sziget; **Josef**

Schuster, pens. k. Finanzrath; **Carl Albrich**, Leiter der Real-

schule und Direktor der Gewerbeschule; **Carl Schochterus**,

Senator; **Eugen Baron Friedenfels**, Hofrath in Wien; **Dr.**

Friedrich Jickeli, Primararzt des Franz-Josef-Bürgerspitals;

Adolf Lutsch, Professor.

Zum Schlusse der Versammlung hielt Herr **Karl Henrich** einen Vortrag über Spongien, der mit grossem Interesse angehört wurde und in diesem Jahresberichte zum Abdrucke gelangt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 13-28](#)